Ideen-Wettbewerb: Neue Steuerquellen

Autor(en): **Gutmann, A. / Hussy, Ed.**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

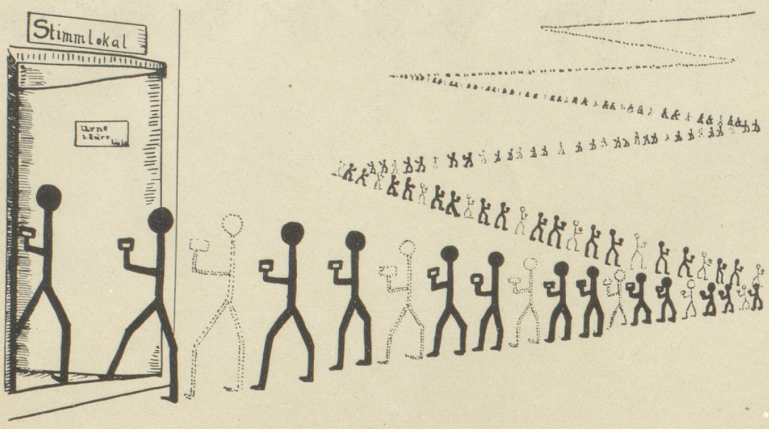
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

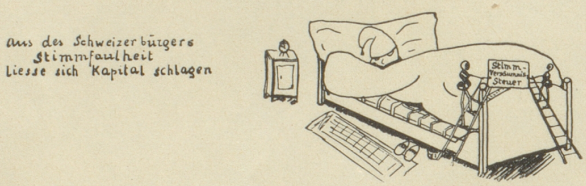
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ideen-Wettbewerb: Neue Steuerquellen

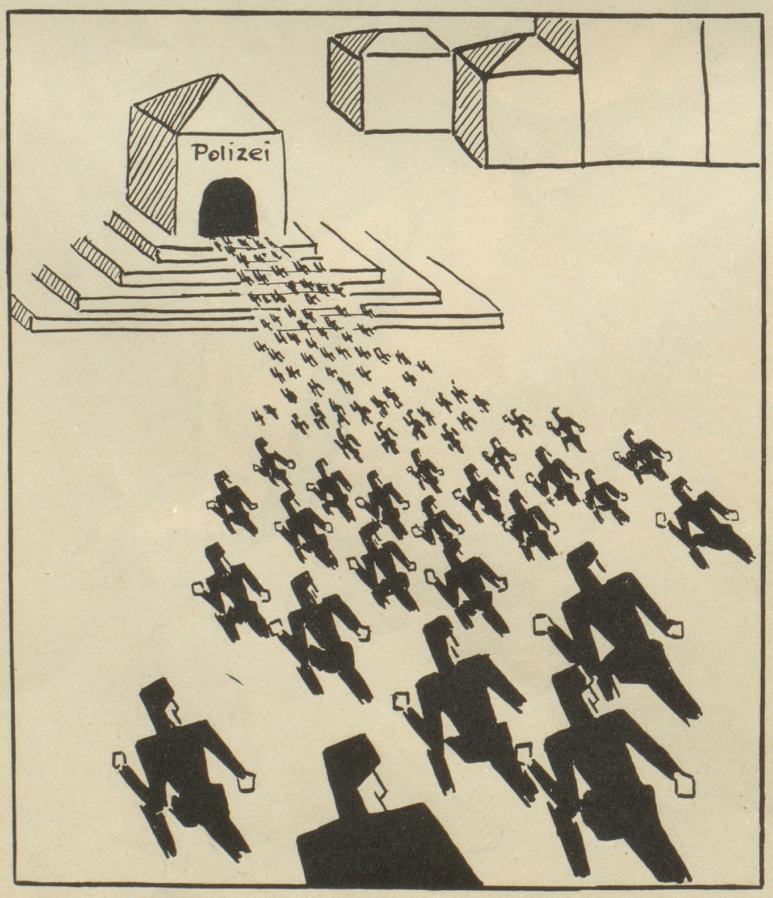
4. Preis A. Gutmann, Zürich 10





Unsichtbarkeits-Steuer bei Abstimmungen

5. Preis Ed. Hussy, Zürich 7



Ab 1934 haben nicht nur die Kraftwagenführer, sondern auch alle Parteiführer und zukünftigen Diktatoren eine Führerbewilligung zu lösen. (Motto: Wer will denn noch gehorchen?)

HUMOR

Im ganzen ist er hochgeschätzt, —
Man liebt das Lachen!
Soweit es uns nicht selbst verletzt
Und was wir machen!...

Mitunter aber wagt er's auch,
Sich zu erfrechen!... —
Und reibt sich wider allen Brauch
An unsern Schwächen!...

Das heisst: der Esel täuscht sich bloss!
Denn selbstverständlich
Ist unsereiner tadellos
Und unverkenntlich!...

Mit Fug kommt das uns peinlich vor.
Wir remonstrieren:
Pfui, das ist doch nicht mehr Humor,
Das sind Satiren!

Man bietet ihm den Rücken an
Und lässt ihn stehen...
Humor hat seine Pflicht getan,
Humor kann gehen!... Frie Bie

Der Witz der Woche

Vor der ausgehängten Speisekarte eines hiesigen Restaurants stehen zwei deutsche Herren. Ich höre wie der Eine sagt: «Wienerli, Frankfurterli, Nürnbergerli; alles ‚li', alles im Diminutiv, nur leider die Preise nicht!» Fribra

Lewa-Witz

Ich lese:

Die 79. Tagung des Völkerbundsrates
Noch keine entscheidenden Beschlüsse

— Ist das etwa nicht ein Lewawitz? AbisZ

Nidwaldener Landsgemeinde

Besuchte mit meinem 6jährigen Buben die Nidwaldner Landsgemeinde als Zuschauer, bewunderten den gewaltigen Aufmarsch der Sennen und stimmfähigen Bürger, welche bald den Ring besetzt hatten. Auch die Zuschauer waren in Massen herbeigeströmt, so dass man nicht viel zu sehen bekam, sondern bloss zu hören. Denn im Ring ging es lebhaft zu, das merkte man am Jauchzen und Pfeifen. Bei einer Abstimmung, bei welcher das Volk über die Regierung siegte, setzte ein ohrenbetäubendes Bravorufen und Jodeln an, so dass mich mein Bube verwundert frägt: «Papa, haben jetzt die Sennen ein Gool gemacht?» Lirpa